

Bei der Tafel brachte Wichmannshausen das Gespräch auf die neuen Sänften, tabelte scherzhaft den Begründer derselben, daß er damit der Faulheit gleichsam Thor und Thür geöffnet, und machte es ihm zur Gewissenssache, wenigstens nur Menschen darin tragen zu lassen, die es mit König und Vaterland gut meinten! — (dabei schielte er Zapfen an) — absonderlich (zischelte er Seifertiz in's Ohr) keine antipatriotischen Federn, und Handschuhhändler! — —

Zapfe, welcher die nur zu verben Fischlaute wohl vernommen hatte, verlor vor Aerger den Kopf, machte die Sache laut und fiel, unbesonnen genug, in die beleidigenden Worte aus: „daß es, wie er meine, tadellos sey, berühmter Männer Federn und Handschuhe zu sammeln, als armer Bürger Nahrung durch Prozesse zu schmälern!“

Dagegen rückte nun der Vergrath mit dem lauten Unwillen des Hofes über Zapfens Sammlung schwedischer Reliquien in's Feld, und viel fehlte nicht, Wirth und Gast, Hofmann und Hofmeister wären handgreiflich an einander gerathen.

Nun hatte Zapfens Beschämungskündlein geschlagen, — Seifertiz trat mit der Bemerkung auf, wie er sich den Beweis zu führen getraue, daß Zapfens Kleinodien sehr unschuldigen Ursprungs gewesen wären — und erbat sich von diesem, der sie, wie er wohl wußte, immer bei sich trug, die Vorzeigung derselben.

Zapfe gab — Seifertiz nahm sie und sprach: „Mit dieser Feder, mein Herr Zapfe! hat Sie der Pfarrer zu Altranstedt einst aus großer Noth errettet — denn — er schrieb damit das Zeugniß, welches Sie vom Verdachte eines russischen Spions befreite, mir aber diesen Brief, worin er die ganze Sache und zugleich den Scherz meldete, daß er Ihnen jene Feder, als die nämliche, womit der König von Schweden das Altranstedter Friedens-Instrument unterschrieben, durch den Oberstlieutenant Alf habe in die Hände spielen lassen. — Aus Schonung für Ihre Schwäche behielt ich bisher die Sache für mich und ließ Ihnen den Glauben!“ —

Zapfe war wie vernichtet.

„Dieser Handschuh — fuhr Seifertiz, nach einer, Zapfen tief verwundenden, ihn aber und Wichmannshausen recht angenehm kitzelnden Pause,

fort — dieser Handschuh ist nicht in Stockholm, sondern auf hiesiger Rosmarin-Gasse, gefertigt und unmittelbar aus Meister Madwigs Werkstatt in Ihr Curiositäten-Kabinet gewandert!“

Damit bat Seifertiz eine Dame, den Handschuh zu trennen und — Fingerzeig zur Belehrung zc., sprang aus allen fünf Fingern dem armen Zapfe in's Auge. Er — und — Loth's Salzsäule — Jahrtausende von einander geschieden und doch jetzt ähnlich, wie ein Ei dem Andern.

Lange ließ der gutmüthige Seifertiz Beschämung und Verlegenheit nicht walten. In's freundliche Gewand des Scherzes die Sache kleidend, gewann er bald den entzauberten Zapfe, wie den entrüsteten Wichmannshausen, also daß der Krieg in Frieden — und das Staunen und Horchen um die Tafel in Lachen sich verwandelte.

Nun war endlich Zapfe von der Schwedensucht so radikal geheilt, daß er Seifertiz sogar die Tollheit mit der Königsmaske auf der Milkau'schen Redoute gestand und bei jeder Gelegenheit sich selbst durchbehelte, für alle Fährlichkeit, Angst und Strapazen nichts gesehen zu haben, als den Rücken des Königs von Schweden, nichts errungen, als — einen alten Federstumpel und einen neuen Handschuh. —

Seifertiz verschaffte Zapfen in der Folge, weil er durch stetes Leben in der großen Welt alle Neigung zum geistlichen Stande verloren hatte, eine Anstellung beim Berggemach zu Dresden.

Feder — Brief und Handschuh hob Zapfe, als Urkunden ehemaliger Thorheiten, heilig auf und sie sind auch lange bei seiner Familie geblieben, wenigstens besaß sie noch sein Sohn, der Hoffourier Zapfe, welcher bei der sogenannten Sicilianischen Vermählung zu Dresden 1738 eine Art von Rolle spielte. Richard Ross.

### L i e d.

Ist ein Vogel, nie gesehen,  
Den sie alle Phönix nennen,  
Sagen Alle, die's verstehen,  
Daß er gleich nach dem Verbrennen  
Prangender will auferstehen.

Ach, mein Herz, in seinen Leiden,  
Ach, mein Herz, das dein geblieben,  
Kennt dieß Leben im Verschneiden,  
Denn, verzehrt von Liebesleiden,  
Lebt es auf, um dich zu lieben!

Helmina.